

Entwicklung eines Konzepts zur Optimierung des Onboarding-Prozesses von Auszubildenden am Beispiel der CureVac AG

Trotz der zunehmenden Bedeutung des Studiums, konnte in den letzten Jahren erstmals wieder ein leichtes Plus bei den neu abgeschlossenen Ausbildungsverträgen verzeichnet werden. Der Einstieg in eine betriebliche Ausbildung verläuft jedoch nicht immer erfolgreich: 2017 löst jeder vierte Auszubildende in Baden-Württemberg sein Ausbildungsverhältnis vorzeitig auf. Die Eingangsphase scheint hierbei besonders kritisch: Überforderung, die Angst vor Fehlern oder Probleme mit dem Arbeiten unter Zeitdruck sind hier nur wenige Herausforderungen in dieser Anfangszeit, an denen viele Jugendliche scheitern. Dies zeigt, wie wichtig die Begleitung der Auszubildenden in der Eingangsphase ist. Gerade die effiziente und zielgerichtete Integration der Jugendlichen in das Unternehmen ist entscheidend. Denn nur so besteht die Chance, das Potenzial der Auszubildenden optimal auszuschöpfen und eine Bindung an das Unternehmen zu erreichen.

Ziel der Arbeit ist es, ein Konzept für die CureVac AG zu entwickeln, das den Onboarding-Prozess der Auszubildenden bei der CureVac AG optimiert. Zunächst wird eine theoretische Grundlage geschaffen, auf dem das Konzept aufbaut. Mithilfe einer Analyse der Ist-Situation in Form einer Umfrage der Auszubildenden und Gesprächen mit Ausbildungsleitung und Personalverwaltung werden dann die Schwachstellen klar, an denen das Konzept ansetzen soll.

Die Implementierung dieses Konzepts kann sich für beide Seiten – Unternehmens- und Arbeitnehmerseite lohnen, da beide davon profitieren. Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung, sowie Arbeitgeberimage werden immer wichtiger. Durch einen optimalen Integrationsprozess können diese Bereiche positiv beeinflusst werden und das Onboarding somit zum Unternehmenserfolg beitragen.